

# Management von Natura-2000-Gebieten in Mecklenburg-Vorpommern



## Natura 2000 in MV: ca. 35 % der Landesfläche

- Managementplanung in FFH-Gebieten: Umsetzung Art. 6 FFH-RL > kein Instrument des Monitorings
- Managementplanung in VS-Gebieten
- Inhalt der Managementpläne
- Stand der Managementplanung in Mecklenburg-Vorpommern
- Ergebnisse
- Probleme, Schlussfolgerungen

# Pflichten des Mitgliedstaates nach FFH-RL

- Ausweisung der FFH-Gebiete als „**besondere Schutzgebiete**“ bis 2010/2013 nach Art. 4 Abs. 4 (Rechts- oder Verwaltungsvorschrift und/oder Vertrag)
- **Festlegung der nötigen Erhaltungsmaßnahmen** für Lebensraumtypen und Arten (II) in den besonderen Schutzgebieten nach Art. 6 Abs. 1,
- **Keine Verschlechterung des Erhaltungszustands** nach Art. 6 Abs. 2
- Gegebenenfalls Erstellung von **Managementplänen** („Bewirtschaftungspläne“), (eigenständig oder integriert in andere Pläne)
- **Verträglichkeitsprüfung** von Plänen oder Projekten mit den **Erhaltungszielen** nach Art. 6 Abs. 3 und 4
- **Monitoring des Erhaltungszustands** (Lebensraumtypen, Arten II, IV und V) / Bericht über die durchgeführten Maßnahmen nach Art. 17
- **Artenschutz** (IV und V) nach Art. 12 bis 15

- Ziel ist ein „**günstiger Erhaltungszustand**“ der Lebensraumtypen und Arten der Anhänge II, IV, V auf **europäischer Ebene** nach Art. 2 Abs. 2:
  - EU-KOM DocHab-04-03/03 rev.3: Ampelschema rot – gelb - grün
- Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Habitatalemente der Arten des Anhangs II auf **Gebietsebene**:
  - EU-KOM 97/266/EG zum Standarddatenbogen A , B , C - Schema:
    - A = hervorragende oder gute Struktur und hervorragende Aussichten
    - B = gute oder durchschnittliche Struktur und einfache Wiederherstellung
    - C = durchschnittliche Struktur und schwierige Wiederherstellung
- **Pinneberg-Schema** (LANA 2001) mit A, B, C für Gebietsebene und ursprünglich für europäische Ebene gedacht
- **MV**: Anwendung Pinneberg-Schema mit Schwelle zu ungünstig, wenn **C > 25 %** der Fläche (analog DocHab-04-03/03)

- Aktueller Erhaltungszustand (A, B, C): Sicherung des Zustands, Umsetzung des Verschlechterungsverbots nach Art. 6 Abs. 2 : **Erhalt (verpflichtend)**
- zum Referenzzeitpunkt günstiger und aktuell ungünstiger (C) Zustand: **Wiederherstellung (verpflichtend)** da Verstoß gegen Art. 6 Abs. 2
- aktuell und zum Referenzzeitpunkt ungünstiger Zustand: **Entwicklung (nach Möglichkeit, siehe Art. 2 Abs. 3 FFH-RL) nach Art. 6 Abs. 1**
- aktuell, zum Referenzzeitpunkt ungünstiger Zustand und landesweit (oder europaweit) ungünstiger Zustand: **Vorrangige Entwicklung (nach Möglichkeit mit hoher Priorität, landesweite Konzepte für prioritäre Arten und Lebensraumtypen erforderlich)**

- **Referenzzeitpunkt (EU-KOM 2000, Management Natura 2000) für Erhaltungszustand auf Gebietsebene:**
  - Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (Art. 6 Abs. 2 bis 4 auch für Vogelschutzgebiete): **1994**
  - Zeitpunkt der vorgesehenen FFH-Gebietsmeldung: **1998**
  - Zeitpunkt der Datenübergabe, erstmalige Dokumentation (in MV SDB **2004**, marine Gebiete 2008)

# Warum Managementplanung für FFH-Gebiete?

- Festlegung der konkreten **Erhaltungsziele** (Erhalt, Wiederherstellung und Entwicklung) nach Art. 6 Abs. 1 (§ 32 Abs. 3)
- **Grundlage für Verträglichkeitsprüfung** nach Art. 6 Abs. 3 (§ 34 Abs. 1)
  - Keine weitere Beeinträchtigung bei bestehendem Ziel Wiederherstellung
- Bestimmung des **Schutzzwecks** (Schutzgebietserklärung) nach Art. 2 Abs. 4 (§ 32 Abs. 2)
- Festlegung der **Maßnahmen** nach Art. 6 Abs. 1 (§ 32 Abs. 3)
  - Priorisierung und Prüfung der Machbarkeit
- Festlegung der gebietsspezifischen **Cross Compliance** Anforderungen
  - Identifikation der anzeigespflichtigen Projekte
- **Information der Öffentlichkeit**, Abstimmung mit Betroffenen
- Initiierung einer aktiven **Gebietsbetreuung / Naturschutzberatung**

- VS-Gebiete müssen zum **Schutzgebiet** erklärt werden (Rechtsakt)
- Art. 6 Abs. 1 FFH-RL gilt nicht für VS-RL (Art. 7 FFH-RL, aber im BNatSchG abweichend umgesetzt)
- In der Schutzgebietserklärung müssen **Schutzzweck und Erhaltungsziele** abschließend festgelegt werden
- Ein „Managementplan“ für ein VS-Gebiet hat nicht die Wirkung und Bedeutung eines Plans nach Art. 6 Abs. 1 FFH-RL für FFH-Gebiete
- Der **Plan konkretisiert nur die Schutzgebietserklärung** und füllt den vorgegebenen Rahmen aus
- In MV: Schutzverordnung derzeit im Verfahren

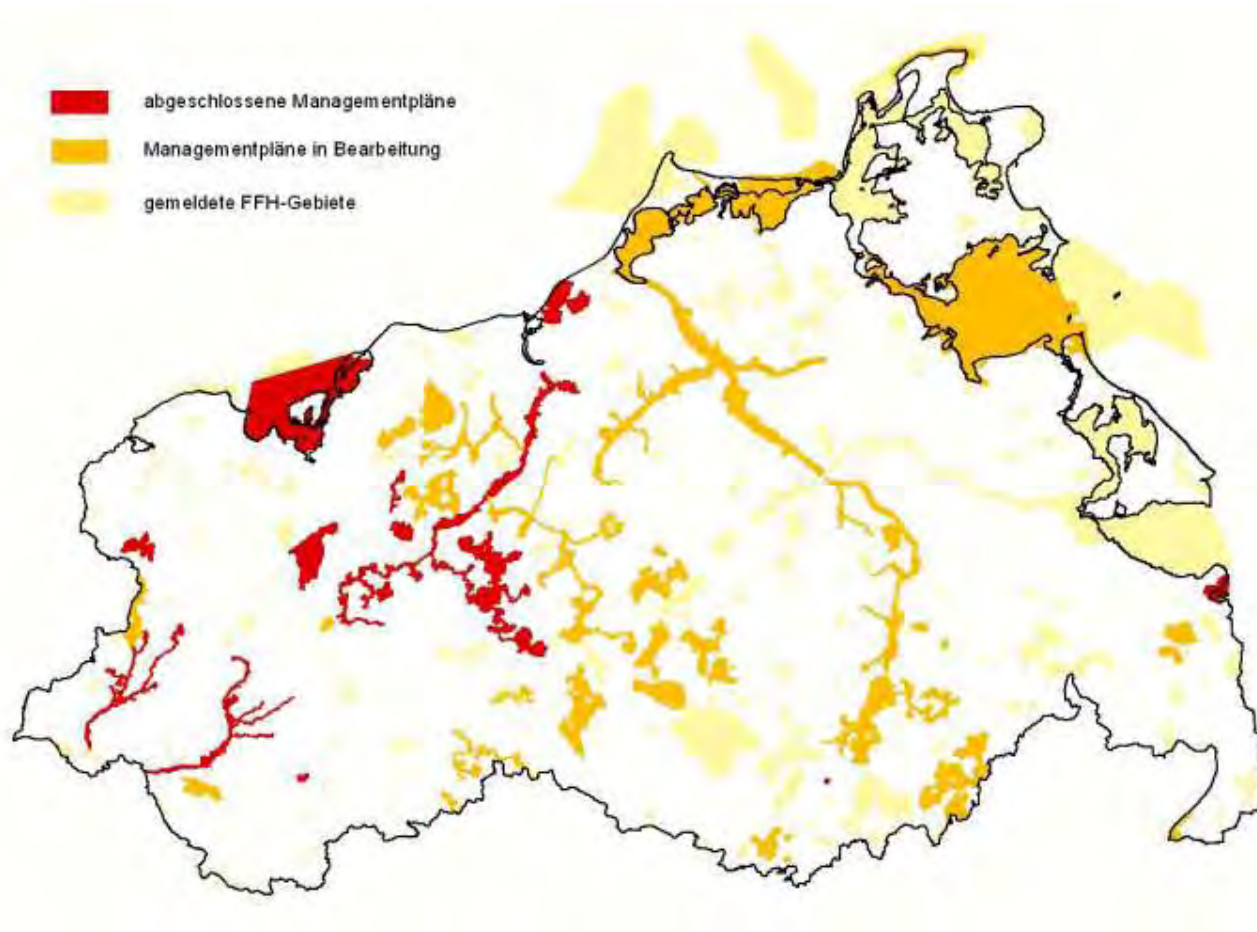


# Vorgehen in der Managementplanung

- **Fachliche Auswahl**, nicht in allen Gebieten Managementpläne
  - hohes Konfliktpotenzial
  - und / oder hoher fachliche Bedeutung / mit Defiziten
  - nicht in NSGs oder Nationalparks (= bestehende Besondere Schutzgebiete)
- **Auch integriert** in andere Planungen
  - der Bundeswehr auf Truppenübungsplätzen (Bodenbedeckungspläne)
  - der Forstverwaltung (Wald-Managementpläne für Wald-LRT), nach Kabinettsbeschluss zur Gebietsmeldung eigenständige Bearbeitung durch Landesforst, nach neuer Rechtslage keine Zuständigkeit mehr
  - der Großschutzgebietsverwaltung (Naturparkpläne)
- Zuständig: **Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt**
- **Erlass des Plans** durch oberste Naturschutzbehörde, verbindlich für Naturschutzbehörden

# Gegenstand der Managementplanung

- Lebensraumtypen nach **Anhang I** FFH-RL
- **Habitats der Arten und aktuelle Vorkommen nach Anhang II** FFH-RL
- **Habitats der managementrelevanten Vogelarten**, wenn FFH-Gebiet auch gleichzeitig Vogelschutzgebiet ist (nur für FFH-Gebiet)
- Bestimmung der „**maßgeblichen Bestandteile**“ (nach § 33 Abs. 1 BNatSchG – Standorteigenschaften, Strukturen, Funktionen)
- Berücksichtigung: **Arten Anhang IV** FFH-RL > keine Kartierung, keine proaktiven Maßnahmen (EU-KOM)
- Ermittlung der **unverträglichen Nutzung**, wenn Erhaltungszustand auf Gebietsebene „ungünstig“ (>25 % der Fläche C) > anzeigepflichtige Projekte



Ziel ist die  
Aufstellung von  
Plänen für  
mindestens die  
Hälfte der FFH –  
Gebietsfläche bis  
2015

Abgeschlossene  
„eigenständige  
Pläne“: 16 Gebiete  
mit 56.841 ha (10 %)

In Bearbeitung  
befindliche Pläne: 28  
Gebiete mit 174.095  
ha (31 %)

Zusammen: 41 %

Fachleitfaden Managementplanung in Mecklenburg-Vorpommern

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und  
Verbraucherschutz Mecklenburg- Vorpommern

Referat Landschaftsplanung,  
Management der Natura 2000-Gebiete



## Fachleitfaden

### „Managementplanung in Natura 2000-Gebieten“

Teil II des Handbuches zur Umsetzung der Fördermaßnahme in  
Mecklenburg-Vorpommern

	Die Managementplanung wird mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
	und mit Mitteln aus dem Haushalt des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern finanziert

Version 2  
6. Juni 2008

## Finanzierung durch ELER mit 75 % EU-Mittel

- Problem: Keine Förderung von „städtischen Gebieten“
- Bis 2013 rund 10 Mio. € für Managementpläne
- Bis 2013 rund 30 Mio. € für Maßnahmen

**Fachleitfaden stellt Grundlage dar, ist verbindlich für Förderung**

Kartier- und Bewertungsvorschrift für Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie (92/43/EWG)

Leistungsbeschreibung für die Kartierung und Bewertung der Bauchigen Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana*)

Leistungsbeschreibung für die Kartierung und Bewertung des Eremiten (*Osmoderma eremita*)

Leistungsbeschreibung für die Kartierung und Bewertung der Großen Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)

Leistungsbeschreibung für die Kartierung und Bewertung von Kleingewässern (bis 2 ha Größe) als Lebensraumtyp nach Anhang I FFH-RL sowie als Habitat für Rotbauchunke und/oder Kammmolch als Arten nach Anhang II FFH-RL

Leistungsbeschreibung für die Kartierung und Bewertung der Schmalen Windelschnecke (*Vertigo angustior*)

Leistungsbeschreibung für die Kartierung und Bewertung von Steinbeißer (*Cobitis taenia*), Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*) und Bitterling (*Rhodeus amarus*)

Leistungsbeschreibung für die Kartierung und Bewertung der Habitate von Biber (*Castor fiber*) und Fischotter (*Lutra lutra*)

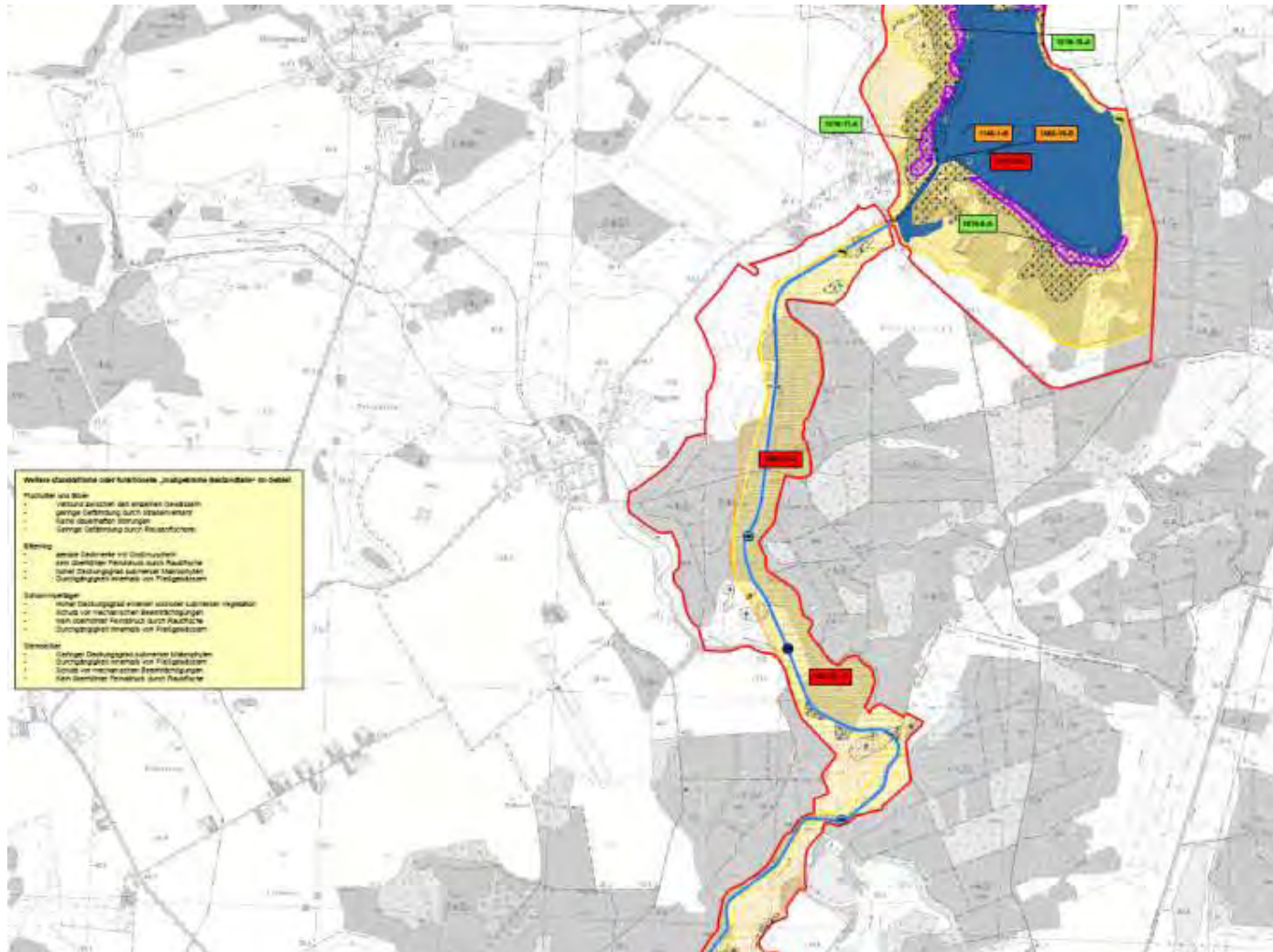
Anleitung zur Abgrenzung und Bewertung der Habitate von Vogelarten in den Europäischen Vogelschutzgebieten Mecklenburg-Vorpommerns

**Kartieraufwand soweit notwendig, bei Arten vorrangig  
Habitatbewertung (gem. SDB-Vorgaben) mit Nachweis des  
aktuellen Vorkommens**

## I. Naturschutzfachliche Grundlagen

- Allgemeine Gebietsbeschreibung, vorhandene Nutzungen
- Bedeutung des Gebietes für das Netz Natura 2000 (Zustand auf Landesebene und europäischer Ebene)
- Räumlich konkretisierte Erfassung und Bewertung des Erhaltungszustands der Lebensraumtypen und der Habitate der Arten
- Bestimmung der maßgeblichen Bestandteile
- Zusammenfassende Bewertung des Gebietes:
  - Defizitanalyse,
  - Schutzzweck für das Gebiet,
  - differenzierte Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten

# Habitats der Arten nach Anhang II Maßgebliche Bestandteile



**Weitere Charakteristika oder funktionelle, strukturelle Bestandteile im Gebiet**

**Habitat** von Blau  
 - relativ zeitlich mit anderen Bestandteilen geringe Gefährdung durch strukturellen oder dynamischen Störungen  
 - Geringe Gefährdung durch Feuerfurchen

**Blühende**  
 - offene Bestände mit Grünmischwäldern  
 - ein zentraler Bereich nach Rauteform  
 - hohe Durchdringung durch Wasserläufe  
 - Durchdringung durch Feldgehäusen

**Dickungsregeln**  
 - hoher Durchdringungswert von Wasserläufen  
 - Schutz vor mechanischer Beschädigung  
 - kein übermäßiger Anbau durch mechanische Durchdringungswert von Feldgehäusen

**Struktur**  
 - geringer Durchdringungswert von Wasserläufen  
 - Schutz vor mechanischer Beschädigung  
 - kein übermäßiger Anbau durch Rauteform

**Legende**

FFH - Gebiet "Lössnitz mit Süß- und Hartegewässern, Wäldern und Mooren" (DE 3531-353)

**FFH - Anhang II Arten**  
 Fundorte / Nachweise der signifikanten Arten:

- 1355 Fuchsbau
- 1356 Fuchsbau - Totmauer
- Flussotterpopulation
- 1337 Biber
- Stammesung
- 1216 Saubrige Winterweide
- 1218 Saubrige Winterweide ohne Beschneidungsweg, Bänke mit Stoppeln (Büschel)
- 1034 Dorn
- 1134 Stängel
- 1140 Stängel
- 1142 Stängel

**Habitats der signifikanten Arten**

- 1216 Saubrige Winterweide
- 1034 Dorn
- 1140 Stängel
- 1142 Stängel
- 1134 Stängel
- 1355 Fuchsbau
- 1337 Biber

**Bewertung (in Farbe der entsprechenden Art)**

- A hervorragender Zustand
- B guter Zustand
- C durchschnittlicher oder beschleunigter Zustand

**Erläuterung der Beschriftungsfelder**

- A hervorragender Zustand
- B guter Zustand
- C durchschnittlicher oder beschleunigter Zustand
- 1140-114 Schutzstatus der Teilfläche
- 1140-115 Teilfläche
- 1140-116 Code des FFH - Lebensraums

**Weitere für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck der Arten wichtige "Maßgebliche Bestandteile"**

**Dampf**

- 1 Versand geeigneter Äquale bei zu einer ras. Entleerung von 100 m zum Entwässer
- 2 Geeignete Habitat ohne aktuellen Faktoren
- 3 Habitat außerhalb des FFH - Gebietes

**Wald**

- 1 Ufernahe Gehölzbestand mit Vorkommen
- 4 Strand- und Feldgehäusen mit natürlicher Uferarmen

**Flussotter**

- 2 flussnahe Strand- und Feldgehäusen mit abflussarmen Uferarmen

**Saubrige Winterweide**

- 1 Habitatgruppen (z.B. Döberitz, Pöhlitz, Nassenitz)

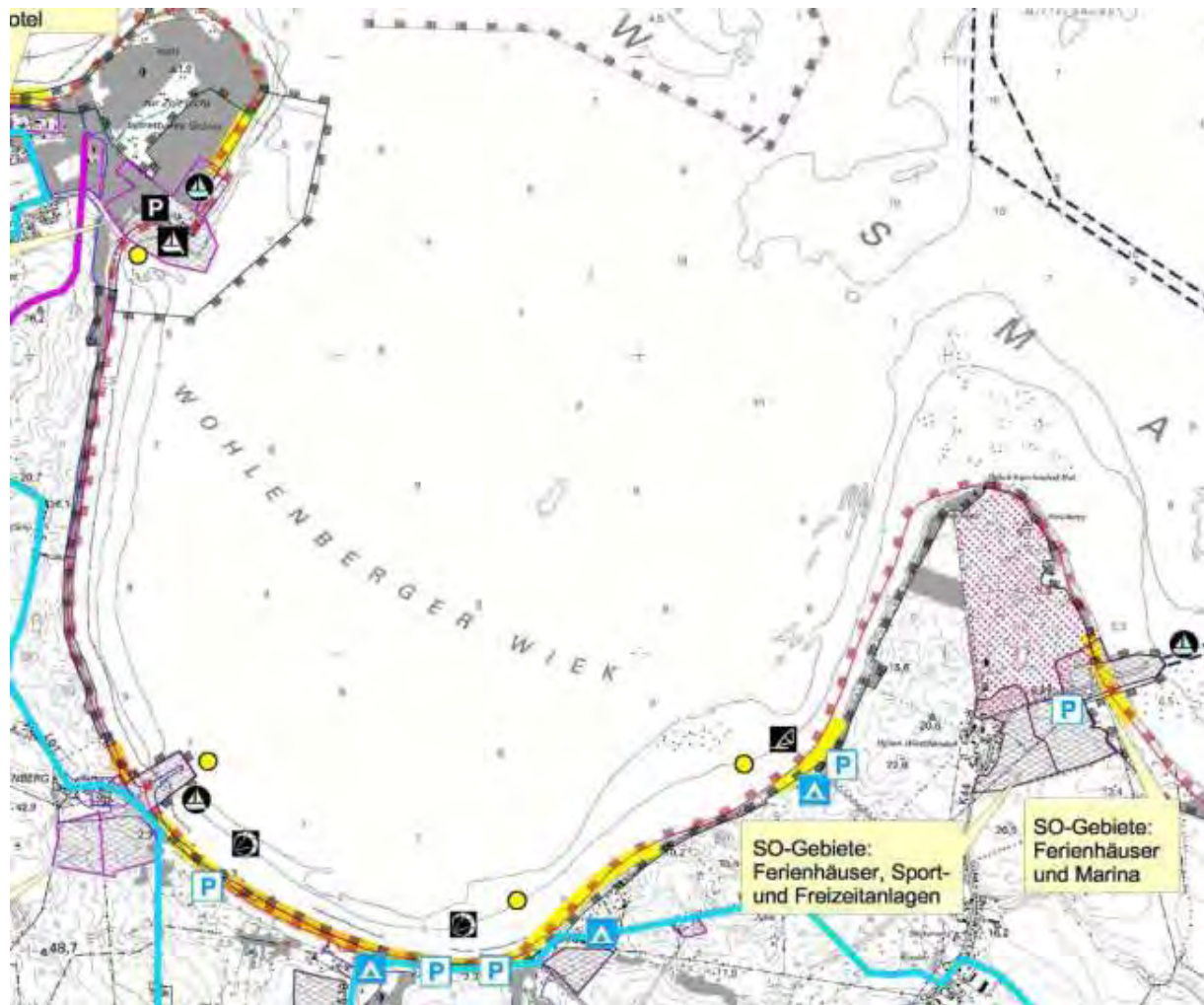
## II. Konsensorientierte Umsetzung der Maßnahmen

- Vorprüfung von Projekten/ (laufenden) Nutzungen und Planungen
  - Vermeidung der Verschlechterung („ongoing activities“)
  - Auf jeden Fall Anzeigepflicht von Nutzungen bei ungünstigem Erhaltungszustand
- Maßnahmen (verpflichtende = nötige, wünschenswerte)
- Instrumente zur Umsetzung der Maßnahmen.
  - Vertragliche Regelungen, **Naturschutzberatung landwirtschaftlicher Betriebe** mit Information über Cross Compliance Anforderungen
  - administrative Regelungen, **Cross Compliance**
  - Schutzgebiete, Biotopschutz
  - **Gebietsbetreuung**
- Kosten der verpflichtenden Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen



# Wismarbucht

## Nutzungen, z. B. Strände



### Schutzgebietsgrenzen<sup>1</sup>

- FFH-Gebiet nach Art. 4 Abs. 2 FFH-RL
- FFH-Vorschlagsgebiet nach Art. 4 Abs. 1 FFH-RL
- Vogelschutzgebiet
- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet

### Vorhandene Nutzungen<sup>2</sup>

#### Sonstige planungsrelevante Nutzungen

- genehmigter Bootsliageplatz
- Ufernaher Parkplatz
- Campingplatz
- Hafen
- Fahrrinne
- Radweg
- intensive Strandnutzung mit Strandberäumung
- intensive Strandnutzung
- Golfplatz
- beliebte Surfreviere
- Windsurfen und Kitesurfen
- Windsurfen

### Planungen<sup>3</sup>

- Bebauungsplan
- Sonstige Planungen
- Straße
- Radweg
- Hafen
- ufernaher Parkplatz
- geplante Verlegung ufernaher Parkplätze



# Mustervereinbarung Landwirtschaft, Cross Compliance

Zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern,  
endvertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz  
dieses vertreten durch das Staatliche Amt für Umwelt und Natur xxxxxxxx  
als Fachbehörde für Naturschutz  
und

dem **landwirtschaftlichen Betrieb** xxxxxxxx  
vertreten durch xxxxx

wird folgende

## **Vereinbarung**

**zur Erhaltung und Entwicklung von Naturschutzflächen und -strukturen in der Agrarlandschaft im FFH-Gebiet xxxxxxxx**

*Alternativ:*

***Protokollfestlegung zur Erhaltung von Naturschutzflächen und –strukturen in der Agrarlandschaft im FFH-Gebiet xxxxxxxx***

getroffen:

## **Präambel**

Die Zahlungen aus der Agrarförderung der Europäischen Union werden ab dem 01.01.2005 an die Einhaltung u. a. von bestimmten „Grundanforderungen“ (z.B. Naturschutzverpflichtungen nach der FFH- und Vogelschutz-Richtlinie) und die Erhaltung der Flächen in einem „guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand“ geknüpft („Cross Compliance“). Werden die Anforderungen nicht eingehalten, erfolgt eine Kürzung der Beihilfe (Sanktionierung). Die Vereinbarung als Ergebnis einer im Auftrag des Landes Mecklenburg-Vorpommern durchgeführten Naturschutzberatung des landwirtschaftlichen Betriebs soll sowohl dem Betrieb verlässliche Grundlagen zur Vermeidung von Sanktionen liefern, als auch die europarechtlichen Naturschutzanforderungen nach Art. 6 der FFH-Richtlinie an den Mitgliedstaat bezüglich des Schutzes der FFH-Gebiete erfüllen helfen.

## **§ 1 Gegenstand der Vereinbarung**

(1) Im Rahmen der durchgeführten Naturschutzberatung des landwirtschaftlichen Betriebs wurden folgende bereits bestehende und damit zwingend zu beachtende Rechtsvorschriften flächengenau konkretisiert:

Zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern,  
endvertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz  
dieses vertreten durch das Staatliche Amt für Umwelt und Natur xxxxxxx  
als Fachbehörde für Naturschutz  
und

xxxxxxx

wird folgende

## **Vereinbarung**

### **über die Betreuung von NATURA 2000 - Gebieten**

getroffen:

#### **§ 1 Gegenstand der Vereinbarung**

Die Fachbehörde für Naturschutz beauftragt mit Zustimmung der obersten Naturschutzbehörde die xxxxx das NATURA - 2000 Gebiet „xxxxxx“ mit Ausnahme der Waldflächen zu betreuen.

#### **§ 2 Grundlagen der Vereinbarung**

#### **§ 3 Aufgaben des Gebietsbetreuers**

(1) Die Betreuung umfasst die Beobachtung des NATURA 2000 Gebiets, die fachliche Beratung der Naturschutzbehörden sowie des xxxxxxx, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Initiierung und Durchführung von Maßnahmen im Rahmen der Möglichkeiten des Betreuers im Hinblick auf die Erhaltung des Eremiten. Die Tätigkeiten im Rahmen dieser Vereinbarung ergeben sich aus § 2 Abs. 4 der „Vereinbarung zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Umweltministerium und das Staatliche Amt für Umwelt und Natur xxxx, dem xxxxx“ und der nachfolgenden Gliederung des Betreuungsberichtes.

(2) Es ist jährlich ein Betreuungsbericht mit folgendem Inhalt zu erstellen:

## **LRT-Auswertung von 20 Managementplänen mit 72.030 ha Gesamtfläche (ohne Wald-LRT)**

Offenland-LRT: 31.155 ha LRT (44 %), gemeldet 30.933 ha (43 %)

Wald-LRT: erhebliche Abweichungen

## **Maßnahmenflächen Offenland (ohne Wald-LRT) in 16 Managementplänen: 12.954 ha**

Erhalt (ohne weitere Maßnahmen): 2.897 ha

Erhalt mit Pflege/Nutzung: 961 ha

Wiederherstellung: 2.725 ha

Vorrangige Entwicklung: 3.207 ha

Entwicklung: 3.725 ha

# Lebensraumtyp 6510 Flachlandmähwiese



## Anforderungen:

- Keine Änderung der Nutzungsart
- Kein Umbruch
- Keine intensive Nutzung (max. 2 Schnitte)
- Keine Aufgabe der Grünlandnutzung
- Geringe Stickstoffdüngung (max. 50 – 70 kg N / ha /a)

# Auswertungsbeispiele LRT

LRT	3130	3140	3150	3160	3260	4030	6210
gemeldet A %	0	0	0	0	0	0	0
gemeldet B %	0	22	11	90	100	0	98
Gemeldet C %	100	78	89	10	0	100	2
Größe ha %	191	4971	1147	49	408	77	22
Anzahl Gebiete	2	9	19	11	13	2	6
<b>Bewertung</b>	<b>C</b>	<b>C</b>	<b>C</b>	<b>B</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>B</b>
erfasst A %	0	0	14	0	18	59	17
Erfasst B %	0	12	43	99	72	14	69
Erfasst C %	100	88	43	1	10	26	14
Größe ha	180	5136	1055	20	469	100	20
Anzahl Gebiete	1	12	19	5	12	2	8
<b>Bewertung</b>	<b>C</b>	<b>C</b>	<b>C</b>	<b>B</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>B</b>

# Auswertungsbeispiele LRT

LRT	6410	6430	6510	7140	7210	7230
gemeldet A %	0	0	0	0	0	0
gemeldet B %	51	100	100	76	100	28
Gemeldet C %	49	0	0	33	0	72
Größe ha %	42	28	264	92	1	31
Anzahl Gebiete	7	6	8	11	1	6
<b>Bewertung</b>	<b>B</b>	<b>B</b>	<b>B</b>	<b>B</b>	<b>B</b>	<b>C</b>
erfasst A %	1	38	22	15	34	0
Erfasst B %	69	62	51	46	61	16
Erfasst C %	30	0	27	39	5	84
Größe ha	38	14	273	109	5	20
Anzahl Gebiete	5	4	10	12	4	6
<b>Bewertung</b>	<b>C</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>C</b>	<b>B</b>	<b>B</b>



# Rotbauchunke / Kleingewässer



Rotbauchunke  
als Art der  
offenen,  
besonnten  
Kleingewässer in  
der  
Agrarlandschaft

# Bauchige Windelschnecke



Anforderungen:

- Erhalt von Seggenriedern und Röhrichten
- Keine Entwässerung
- Vermeidung der Verbuschung oder Bewaldung

# Auswertungsbeispiele Arten

	Biber	Fischotter	Rotbauch- unke	Kamm- molch	Stein- beißer	Große Moos- jungfer	Eremit	Bauchige Windel- schnecke	Schmale Windel- schnecke
gemeldet A	1	2	0	0	1	2	0	4	5
gemeldet B	5	8	8	8	7	2	1	6	1
gemeldet C	3	6	1	1	1	1	2	1	1
Anzahl Gebiete	9	16	9	9	9	5	3	11	8
<b>Bewertung</b>	<b>B</b>	<b>B</b>	<b>B</b>	<b>B</b>	<b>B</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>B</b>	<b>A</b>
erfasst A %	9	19	6	17	2	29	0	26	10
Erfasst B %	71	63	65	57	85	76	7	53	75
Erfasst C %	20	26	30	26	13	23	93	21	15
Größe ha	4739	8595	239	19	1213	70	41	608	166
Anzahl Gebiete	8	14	8	8	7	5	3	15	10
<b>Bewertung</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>C</b>	<b>C</b>	<b>B</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>B</b>	<b>B</b>

- In ausgewählten FFH-Gebieten werden Managementpläne aufgestellt
- Die Planung erfolgt unter intensiver Beteiligung der Betroffenen
- Die notwendigen Maßnahmen können rechtlicher, administrativer oder vertraglicher Art sein
- Die Managementpläne dienen dazu:
  - Die Erhaltungsziele transparent und flächenkonkret darzustellen
  - Landnutzungsfragen zu klären
    - Anzeigepflicht nach § 34 Abs. 6 BNatSchG
    - Cross Compliance Anforderungen
  - Einzelfallprüfungen zu erleichtern (ersetzt und konkretisiert Angaben des Standard-Datenbogens)
  - Die nötigen Maßnahmen zu ermitteln und – wenn notwendig - auf Machbarkeit zu prüfen

- Prüfung der laufenden Nutzungen auf **Verschlechterungswirkung**, Umsetzung durch Anzeigepflicht § 34 Abs. 6 BNatSchG und Cross Compliance im Bereich Landwirtschaft
- Zeitrahmen der Planung in der **Regel 3 Jahre**
- Lange Planungszeiten führen zur **Frustration bei Betroffenen**
- Äußerst komplexe Probleme: **Mut zur Lücke, offene derzeit nicht oder nur großräumig lösbare Probleme identifizieren**
- Fehlende Integration der **Wald-Managementplanung**
- **(Noch) fehlender Natura 2000 „Erschwernisausgleich“ für Land- und Forstwirte (mit dauerhafter Finanzierung)**

**Ich danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

